

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

103 (4.5.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-680917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-680917)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Jahreslicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pf. resp. 1 Mk. 65 Pf. — Man abonniert bei allen Buchhandlungen, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5.

Verlagsprochasson Nr. 48.

Nachrichten

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pf., für ausländische 20 Pf.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expeditionen von J. Büttner und Ant. Baruffe, Haarenstraße 5. Delmenhorst: J. Töbelmann. Bremen: Herren C. Schlotte u. W. Scheller

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 103.

Oldenburg, Mittwoch, den 4. Mai 1898.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Die Philippinen.

X Oldenburg, 4. Mai.

Der Inselgruppe, an deren Küste soeben der erste Zusammenstoß zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten erfolgte, wendet sich jetzt naturgemäß das Interesse in erhöhtem Maße zu. Durch das chinesische Meer von Osten geschieden, wurde sie im Jahre 1521 von Magelhaens entdeckt und nach Philipp II. von Spanien benannt. Die Hauptinsel Luzon, die nördlichste, ist dem Maße so groß wie England; die eingeborene Bevölkerung gehört der malayischen Rasse an. Das feuchtheiße Klima hat schon manches Opfer unter den Europäern gefordert, obgleich es gegenüber der auf den ganz äquatorialen Sundas-Inseln herrschenden Temperatur immerhin gemäßigter erscheint. Die Fruchtbarkeit des Bodens, namentlich an Gewürzen, ist erlaunlich.

Seit die spanische Flagge auf den Philippinen weht, sind deren politische Zustände keineswegs betriebende gewesen. Man tyrannisierte die Eingeborenen und schickte zu Nord und Gewaltthat, um den unabweislichen Aufbruch im Keime zu erlösen, was allerdings nicht immer gelang. So stellt sich die Geschichte der Inselgruppe, namentlich in den letzten Jahrzehnten, dar als eine Kette von Aufständen. Als besonders fanatisch und grausam zeigte sich bei diesen Anlässen die spanische Geistlichkeit. Es darf behauptet werden, daß die iberischen Gouverneure mit wenigen Ausnahmen gefügige Werkzeuge in der Hand des Klerus waren. Wer eine Politik der Milde einschlug, konnte sicher sein, binnen kurzem nach Spanien zurückgerufen zu werden. Nach Wiedererlangung des letzten Aufstandes im vorigen Sommer wurde von ganzem über die gefangenen Empörer verhängen Strafen verhängt. U. a. pflegten mittelalterliche Folterwerkzeuge dabei eine schlimme Rolle. Während man bis dahin geglaubt hatte, daß Japan die Aufständischen beunruhigt, verdächtigte man damals vielmehr die Vereinigten Staaten und erzwang auf die besiegene Art von den Eingeborenen Anklagen, wonach die Unruhe in den Aufstand durch Geld und Waffen unterstützt habe. Bei Gelegenheit des Besuches des ehemaligen japanischen Ministerpräsidenten Marquis Ito am königlichen Hoflager in San Sebastian regte die spanische Presse unter Hinweis auf die Annexion Havais seitens der Union den Gedanken eines spanisch-japanischen Bündnisses an. Allein die amtlichen Kreise des ostasiatischen England ließen diesem Verben gegenüber ziemlich kühl. Die Vereinigten Staaten dürfen also auch jetzt, wo ihre pacifische Geschwader nach dem Sieg bei Manila auf Luzon Truppen zu landen sich anschickten, von Japan am wenigsten Einspruch zu befürchten haben.

Für Spanien aber steht neben der Gefahr der amerikanischen Invasion noch die eines Aufstandes der Eingeborenen, der an Erbitterung und Ausmaß auf alle früheren übertrifft dürfte. In Manila, der Hauptstadt der Philippinen, ist eine nicht unbeträchtliche Zahl deutscher Großhandelsbändler und Fabriken etabliert. Zu ihrem Schutz sind bereits zwei Schiffe des ostasiatischen Geschwaders, der „Cormoran“ und die „Trene“, entsandt worden.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

* Oldenburg, 4. Mai.

Das Unglück Spaniens nimmt immer größeren Umfang an. Die direkte Kabelverbindung mit den Philippinen ist zwar unterbrochen, und ganz sichere Meldungen sind daher von dort derzeit nicht zu erwarten, aber Telegramme, die sowohl in Newyork, wie in Boston und Paris eingelaufen sind, bejahen gleichlautend, daß Manila übergeben ist und auf den Philippinen bereits die amerikanische Flagge weht. Der amerikanische Gesandte in Paris teilte dies dem Minister Camotang mit und bemerkte dabei, Mac Kinley gedenke jedoch nicht, die Philippinen America einzubeziehen, sondern er wolle sie Spanien zurückgeben, falls es sofort auf Kuba verzichte. Camotang verständigte hierüber den spanischen Botschafter.

Nach einer Depesche des Gouverneurs der Philippinen wurde in Manila vor der Gesandtschaft eine Verschwörung entdeckt. 71 Verschwörer wurden kriegsrechtlich erschossen. Wie aus Shanghai gelobt wird, hatte Admiral Dewey durch die Aufständischen die genauen Pläne aller Forts um Cavite erhalten. Die Minen, mit denen der Hafen förmlich gespickt war, explodierten nicht, weil die Insurgenten sie vorher unschädlich gemacht hatten.

Zu dem Unglück auf den Philippinen kommen neue schwere Gefahren, die im Innern Spaniens drohen. In Madrid haben starke Straßenunruhen stattgefunden, der

Belagerungszustand mußte verhängt werden, und gewaltige innere Erschütterungen schienen dem Lande bevorzustehen. Mehrere Blätter behaupten, es bestünde eine Ministerkrisis, die binnen Kurzem zu offenem Ausbruch kommen werde. Gegen die Regierung und die Königin-Regentin finden fortgesetzte Straßendemonstrationen statt, während dem General Weyler Ovationen dargebracht werden. Die Verbreitung aller Kriegsnachrichten ist angelegentlich unterlagert worden. Und wie in Madrid, so sind auch in vielen anderen Städten revolutionäre Bewegungen ausgebrochen. In Barcelona und Valencia kam es zu blutigen Zusammenstößen. Der Belagerungszustand über ganz Spanien soll heute proklamiert werden.

Der Ministerrat beschäftigte sich gestern eingehend mit der Lebensmittelversorgung. Infolge des enorm gestiegenen Preises wüchse, weit entfernt, daß Getreide eingeführt würde, die Ausfuhr; dadurch steigen die Preise auf den spanischen Märkten außerordentlich. Um eine schwere Krise zu verhüten, genügt nicht die völlige Unterdrückung der Einfuhrzölle, sondern die Regierung will auf die Ausfuhr eine Steuer legen. Auch eine Kohlenkrise droht. Wegen des unerwarteten Anstiegs der Kohlenimporteure darauf, ferner Kohlen einzuführen. Die heimische Kohle steigt fabelhaft im Preise. Die Krisis droht den Charakter einer wirtschaftlichen Katastrophe anzunehmen.

Vom westindischen Kriegsschauplatz liegen folgende Meldungen vor: Das amerikanische Geschwader vor Havana hat die Insel gelichtet und ist gänzlich aus dem Gesichtskreis verschwunden. Man nimmt an, es wendet sich nach Key-West. Von dort wird berichtet, daß den Amerikanern die Verbindung mit den kubanischen Insurgenten geknickt ist. Lieutenant Whitney ist im Lager des Generals Gomez in Soriformo, Provinz Santa Clara, angekommen und soll Vorschläge gemacht haben, um die Landung von Unionstruppen unter Gomez' Leitung zu ermöglichen. Der Marich des Generals Bermudez wird äußerst gefährlich. Bermudez sandte ihn mit einer Eskorte zu Gomez, der ihn mit Freuden empfing. Ein Entscheidungskampf wird unmittelbar erwartet.

Aus New-York wird gemeldet, daß aus Furcht vor einem Angriff des spanischen Geschwaders ein großer Ueberwachungsdienst auf hoher See eingerichtet wird. Vier Hilfskreuzer führen aus, um den Weg des spanischen Geschwaders ausfindig zu machen. In den Westen von Portland wurde eine Verschwörung entdeckt, die zwei Male, zwei im Bau befindliche Torpedoboote zu zerstören. Zwei unter die Kämpfe gelegte Bomben explodierten. Infolgedessen wurden in der Nähe des Dynamitdepots Dover zwei Individuen spanischen Ursprungs verhaftet, die sich verweigert gegen die Festnahme zu wehren. — An die Behörden in San Francisco ist telegraphisch die Weisung ergangen, zwei der schnellsten Schiffe mit Kohlen zu beladen und sie sofort an den Admiral Dewey nach Manila abgeben zu lassen. — Mac Kinley wird angelegentlich die Mobilisierung und Konzentrierung aller regulären und freiwilligen Truppen der Weststaaten in San Francisco anordnen, um dieselben als Okkupationsarmee für die Philippinen zu verwenden.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Senatorenkonvent des Reichstages beschloß, daß die Beratungen bereits morgen (Donnerstag) ihren Abschluß finden sollen. Der offizielle Schlußakt findet sodann Freitag Vormittag im Weißen Saale des königlichen Schlosses statt und wird durch den Kaiser vollzogen werden. Für Freitag Nachmittag hat der Kaiser die Mitglieder des Reichstages zum Fejmahl ins Schloß geladen.

Die „N. N.“ bestätigen, daß die Reichstags-sitzungen am 24. Juni stattfinden werden.

Dem Reichstag ist folgende kaiserliche Verordnung bezüglich des Kiautschougebietes mitgeteilt worden:

„Nachdem durch den am 6. März 1898 zwischen unserer Regierung und der kaiserlich chinesischen Regierung zu Peking geschlossenen Vertrag das in diesem Vertrage näher bezeichnete, an der Kiautschouküste gelegene Gebiet in deutschen Besitz übergegangen ist, nehmen Wir hiermit im Namen des Reichs dieses Gebiet unter unserer kaiserlichen Hoheit.

Unmittelbar unter unserer kaiserlichen Hoheitigen Unterthron und beizubehalten kaiserlichen Inbesitz.

Gegeben Berlin Schloß, den 27. April 1898.

88. Wilhelm I. R.

892. Fürst zu Hohenlohe.“

Auf das Kiautschougebiet finden durch eine weitere Verordnung vom selben Tage demgemäß die gesetzlichen Be-

stimmungen Anwendung, welche für die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete gelten.

Das Panzergeschiff „Deutschland“ mit Prinz Heinrich an Bord und der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ (raus, von Waiju kommend, am Montag in Shanghai ein, nachdem sie Kohlen in Woosung eingekommen hatten, und legten die Reise nach Kiautschou fort.

Die Kommission des Reichstages zur Vorbereitung der Militärstrafgerichtsordnung ist gestern nochmals zusammengetreten, um zur bevorstehenden dritten Sitzung im Plenum Stellung zu nehmen. Seitens der verbundenen Regierungen waren erschienen der bayerische Generalleutnant Graf Verdenfeld, Kriegsminister v. Goltz, Generalleutnant v. Viebahn, Major Gaebe, Oberstlieutenant Seidenpinner und Herr von dem Kriegerministerium. In zweiter Plenarsitzung hatte der Reichstag im Gegensatz zum Kriegsminister den § 8 abgelehnt: „Macht sich eine der in § 1 Nr. 1 bezeichneten Personen nach Beendigung des Militärfahrgenüßens begründeten Verhältnisses aus Anlaß der früheren dienstlichen Beziehungen einer Verleumdung, Körperverletzung oder Herausforderung zum Zweikampf gegenüber einem früheren militärischen Vorgesetzten schuldig, so ist wegen dieser strafbaren Handlungen und, wenn der Zweikampf stattgefunden hat, auch dieserhalb die Militärstrafgerichtsbarkeit begründet, sofern nicht der Täter seit zwei Jahren der militärischen Kontrolle nicht mehr unterstand.“ In der gestrigen Sitzung wurde ein Kompromiß beschloffen und § 8 insofern wieder hergestell, als persönliche Verleumdungen und Beleidigungen militärischer Behörden unter die Militärstrafgerichtsbarkeit in belagten Fällen gestellt werden, dagegen Verleumdungen durch die Presse durch die Zivilgerichte abgeurteilt werden sollen. Im § 326 letzten Absatz ist die Befugnis für bei den deutschen Gerichten zugelassene, Rechtsanwälte, vor dem Militärgericht zu verteidigen, wenn nicht eine Gefährdung militärischen Interesses oder eine Gefährdung der Staatsicherheit zu befürchten ist, auf mehrere Bestimmungen des Strafgesetzbuches, die einer besonderen juristischen Qualifikation bedürfen, beschränkt worden. Der dritte Differenzpunkt bezog sich auf die „Verpflanzung“ (§§ 172 u. ff.). Nach dem Reichstagsbeschlusse steht die Befugnis zur vorläufigen Festnahme zu: den militärischen Vorgesetzten, militärischen Wachen und dem Untersuchungsrichter, wenn die Voraussetzungen der Untersuchungshaft vorliegen; den Polizisten und Sicherheitsbeamten in den Fällen des § 168 Nr. 1, 2, 4, wenn Gefahr im Verzuge und ein militärischer Vorgesetzter des Beschuldigten oder eine militärische Wache nicht erreichbar ist. Nach dem zweiten Absatz kann eine der Militärstrafgerichtsbarkeit unterstellte Person, die bei Verlegung eines Verbotens oder Vergehens auf frischer That“ betroffen oder verfolgt wird, durch jedermann festgenommen werden, wenn sie der Flucht verdächtig oder ihre Personlichkeit nicht sofort festsetzbar ist. Nach dem letzten Absatz, der bis auf einen Zusatz mit der Regierungsvorlage deckt, findet die Bestimmung des Absatzes 2 jedoch auf einen im Offiziersrang stehenden und in entsprechender Uniform befindlichen Angehörigen der besagten Wache nur dann Anwendung, wenn er bei der Verlegung eines Verbotens oder eines mit dem Verleugern der bürgerlichen Ehrenrechte bedrohten Vergehens“ auf frischer That betroffen oder verfolgt wird. Die angeführten Worte fehlen in der Regierungsvorlage. Im wesentlichen ist von der Kommission die Regierungsvorlage angenommen worden. Für das Plenum wird von Vertretern der Fraktionen gemäß den Kommissionsbeschloffen ein Kompromißantrag eingebracht werden. Damit erscheint das Zustandekommen des wichtigen Gesetzes wohl völlig gesichert.

Der Staatssekretär von Bülow feierte gestern seinen fünfzigsten Geburtstag. Verhältnismäßig jung zu hohen Stellungen berufen, hat sich Herr v. Bülow als Botschafter in Rom und auf seinem jetzigen Posten trefflich bewährt. In einer kurzen Spanne Zeit hat er namhafte Erfolge auf seine Rechnung schreiben dürfen. Wir erinnern an die Aktion in Opatz, an die Okkupation von Kiautschou, an die Regelung der Beziehungen zu England unter Wahrung jener zu Rußland, während der Dreiwöchigen nichts an seiner Dichtigkeit und Kraft eingebüßt hat. Seine Politik ist im Reichstage bisher kaum an einer Seite als Widerstand gestossen, seine persönliche Liebenswürdigkeit hat weit über den Rahmen der „Regierungspartei“ hinaus wohlthuend gewirkt. An Glückwünschen hat es daher Herrn von Bülow nicht gefehlt.

Eine Anzahl Zuchtställe ist nach Deutsch-Süd-

afrika von der Siedelungsgesellschaft hünbergerschafft worden, ebenso drei Saantaler Ziegenböcke und 7 Wölfer oder Hasen Fühner, Ruten, Verblühner und Gänse.

In den beteiligten Kreisen hat es aufs Schmerzlichste weier rührt, daß in der Nachtragsforderung zum Reichshaushalt wieder nichts für die Wittwen der gefallenen Offiziere und Soldaten entfallen ist. Mit voller Einstimmigkeit hat der Reichstag in der Sitzung vom 21. März die Postlage dieser Wittwen anerkannt und neue Hoffnung zog in die Herzen dieser Frauen ein, denn sie glaubten, nun endlich nach 28 Jahren aus ihrer Notlage errettet zu werden. Allein leider ist diese Hoffnung wieder zu Wasser geworden, und jurid bleibt wieder das Gefühl der Enttäuschung und der Erbitterung. Wenn man, so sagt die „Koh. Zig.“, in den Kreisen der verabschiedeten Offiziere und der Invaliden auch zugiebt, daß die vom Reichstage gewünschte Aenderung der Versorgungsgeetze in der kurzen Zeit nicht betwe-

flüchtig werden konnte, so ist man doch überall der Ansicht, daß wenigstens für die Witwen auch in der kurzen Zeit das Nötige hätte geschehen können. Die Witwen der gefallenen Offiziere nach 28 Jahren endlich den Witwen der im Frieden gestorbenen Offiziere gleichzustellen und den Witwen der gefallenen Soldaten wenigstens eine Mark zu gewähren, dazu braucht man wahrlich keine langen Erhebungen und keine langen Berechnungen. Im Reichstage wie auch beim gesamtdeutschen Volksrat ist man der Ansicht, daß es Ehrenpflicht ist, endlich für die Witwen der Gefallenen zu sorgen, und obgleich der Reichstag sich bereit erklärt hat, die hierfür erforderlichen Gelder zu bewilligen, zögert die Regierung wieder, und wieder sind mehr als 6000 Witwen auf ein weiteres Jahr zu Entbehrungen genötigt. Wir halten es für eine Sammelthat, daß man sich am Regierungstische über den Antrag des Reichstages vollständig ausgesprochen hat, anstatt mit Freude die Hand zu erheben, die der Reichstag geboten hat. Wir sollten doch glauben, daß, wenn der Auspruch des Königsbäuer Kriegsverbandes im Namen von mehr als 1/4 Millionen alter Soldaten, und der Verband der deutschen Veteranen im Namen von mehr als 40,000 Veteranen die Bitte um bessere Versorgung der Witwen vorgebracht haben, es dann Sade der Regierung ist, der Frage endlich näher zu treten. Wenn für das Herz die Flotte jährlich mehr als 600 Millionen ausgegeben werden, dann muß man auch die hundert Millionen noch haben, um für die Witwen und für die Invaliden zu sorgen, denn unsere tapferen Soldaten verdienen wir in erster Linie die heutige Nachsicht, sowie die gesamte Entwicklung des deutschen Reichs.

Ausland.

Italien.

Die Unruhen wegen der teuren Brotpreise dauern fort. Soweit bisher bekannt, verläßt die Bewegung wegen der Brotteuerung jedoch fast überall nur wirtschaftliche, nicht politische Ziele. In etwa dreißig Orten scheinen Demonstrationen vorgekommen zu sein, in einigen Orten kam es zu Aufstößen, wobei auch einige Soldaten der Volkswacht zum Opfer fielen. Die Nachrichten rufen in Rom begriffliche Verwirrung hervor. Der Ministerat beschloß die Einberufung der Altersklasse 1873; sie soll insofern erst dann tatsächlich einziehen, wenn der Minister, des Innern und der Kriegsmarine die Maßregel für durchaus nötig erachtet. Auch verschiedene telegraphische Depeschen, worin es angedeutet, daß in sämtlichen Bezirken, wo Unruhen ausbrechen, die Leitung des Sicherheitsdienstes an die Militärkommandos übertragen hat.

Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der frühere Kriegsminister Pelloni begab sich nach Bari, um provisorisch das Kommando des dortigen Armeekorps und die Leitung der Präfectur zu übernehmen.

In Vicoenza fanden gestern vor der Präfectur und dem Bürgermeisterei Anmerkungen statt. Als das Militär diese auseinander treiben wollte, wurde es mit Steinwürfen empfangen, wodurch viele Soldaten verletzt wurden. Von den Teilnehmern an den Kundgebungen kam einer ums Leben; andere wurden verwundet. Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen. Das Militär hält die Hauptpunkte der Stadt besetzt.

Frankreich.

Der Ministerat hat beschlossen, die Getreidezölle vom 4. Mai bis 30. Juni einseitig aufzuheben. Nach Ablauf dieser Zeit werden 7 Fr. Getreidezoll erhoben. Das entsprechende Dekret wird morgen veröffentlicht. Auch der oberste Landwirtschaftsminister sprach sich für die Aufhebung der Getreidezölle bis zum 1. Juli 1898 aus.

Belgien.

Wie die Blätter melden, sollen die Verhandlungen, betreffend den Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen England und Belgien, beendet sein. Belgien wird in England, den englischen Kolonien und englischen Besitzungen als meistbegünstigte Nation behandelt werden. Der neue Vertrag wird in einigen Wochen, sofort nach der Brüsseler Konferenz, unterzeichnet werden; die Ratifikation durch die Parlamente beider Länder wird jedoch mehrere Monate beanspruchen. Ein provisorischer Vertrag wird der Kammer vor den nächsten Ferien unterbreitet werden.

Russland.

Ueber ein rechtlich verändertes Attentat auf den Zaren wird aus Petersburg gemeldet: Unter dem Fußboden der neuen Kathedrale in Jaroslawo Selo sei von der Doukominmission eine Minenanlage entdeckt worden. Da der Zar der Einweihung der Kirche beiwohnen wollte, so ist jedenfalls ein Attentat auf das Leben des Zaren durch die Entdeckung verhindert worden. Der hinführende Nachsatz, sowie dessen gesamtes Arbeitspersonal sind, wie die „R. F. Pr.“ berichtet, in aller Stille verhaftet worden. Die Untersuchung wird in geheim geführt, daß keine Kunde davon an die Öffentlichkeit bringen kann. — Sehr wahrscheinlich klingt die Meldung nicht.

China.

Die letzte Rate der chinesischen Kriegsentwädigung an Japan auf Grund des Vertrages von Simonschewski wird Ende der Woche in der Bank von England an den Londoner Bevollmächtigten Japans ausgezahlt werden. Damit nimmt zugleich die japanische Belegung des Kriegshofens Wei-hai-Wai ihr Ende.

Aus dem Großherzogtum.

Der Ausdruck unterer mit Autorisation des verstorbenen Originalverfassers ist mit genauer Überdarsung gefaltet. (Hinterlassen und Beschriftet über lokale Verhältnisse sind der Redaktion fern zu lassen.)

Oldenburg, 4. Mai.

* **Von Hofe.** Wegen Ablebens Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Erzherzogin Natalie Marie Theresie von Österreich ist bei hiesigen Hofe Trauer auf 7 Tage angelegt und zwar für Herren in einer für Damen in zwei Abteilungen.

S. R. H. der Erbprinzherzog erlegte gestern in aller Frühe im Hochmoor hinter dem Hundsmühlteer Holzke einen kapitalen Verlust. — S. R. H. die Frau Erbprinzherzogin, welche bekanntlich längere Zeit leidend war, ist jetzt so weit wieder hergestellt, daß sie gestern Nachmittag zum ersten Male wieder eine Spazierfahrt in Begleitung ihres hohen Gemahls unternehmen konnte.

* **Die Witwe des hochseligen Herzogs Olimar von Oldenburg,** die sich z. Z. in Gries befindet, war kürzlich längere Wochen in Rom, wo ihre Tochter, die Gräfin Welsburg, seit zwei Monaten an einer typhösen

Malaria schwerkrank darniederlag. Der Arzt befürchtete angegriffene Lunge. Die Herrschaften lehren in den nächsten Tagen nach Schlesien zu reisen.

* **Militärisches.** Von Obr. Eronde-Lieutenant vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, mit Pension der Abschied bewilligt.

* **Ordensverleihung.** Sr. Maj. der Kaiser hat dem Polizeiwalter Schäfer in Schüttorf — einem Stadtoldenburger — bei seinem Scheiden aus dem Postdienste den Kronen-Orden 4. Klasse verliehen.

* **Vöspersonalien.** Zum Vorsteher der Kaiserlichen Postagentur in Garmisch bei Seer ist der expedierende Reichswärter Dittgen daselbst ernannt.

* **Die Grundsteinlegung zum dritten Kriegeswaisenhause,** welches ebenfalls in Osnabrück erbaut werden soll, findet am Sonntag, den 8. d. Mts., daselbst in Gegenwart des Vorsitzenden des deutschen Kriegesbundes, Generals von Spitz, statt.

* **Zum VII. Oldenburg. Trabrennen am Sonntag, den 22. Mai d. J.,** auf dem Donnerstagsweier Gezeirplatz bei Oldenburg. Unter Bezugnahme auf die Annonce in unserer heutigen Nummer erinnern wir daran, daß der Rennungslos für die Teilnehmer am Trabrennen auf Dienstag, den 10. Mai d. J., abends 6 Uhr, festgelegt ist. Rennungsformulare sind vom Vorstande des Vereins zur Förderung der oldenburgischen Landessportvereine in Oldenburg „Neues Haus“ zu erhalten. Die Beteiligung am Trabrennen wird voraussichtlich auch in diesem Jahre wieder eine zahlreiche werden; allerorten macht sich ein lebhaftes Interesse für das Rennen bemerkbar. Mit dem Trabrennen werden, wie in den Vorjahren, wieder zwei Offizier-Tagdrennen verbunden. — Mit dem Bau der Tribünen wird jetzt begonnen. Möge das Unternehmen am Renntage vor allen Dingen vom Wetter begünstigt sein. An zahlreichem Besuch wird es dann nicht fehlen!

* **Öffentliche Wählerversammlungen,** in welchen Herr Versammlungsleiter Adolf Harbers seine Wählerreden halten wird, finden statt am Sonnabend, den 7. Mai, abends 6 Uhr, in Seer im Saale des Konzerthauses; am Sonntag, den 8. Mai, nachm. 5 Uhr, in Westerstede; am Montag, den 9. Mai, abends 8 Uhr, in Varel im „Vorfahrer Hof“; am Dienstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, in Brake im „Central-Hotel.“ Alle Wähler sind zu diesen Versammlungen, in welchen nach dem Vortrage des Kandidaten Diskussion stattfindet, eingeladen.

* **Eine „Allgemeine Ausstellung für Volkserziehung und Gesundheitspflege,** verbunden mit Sonderausstellungen für Kochkunst, Brauerei und Bierbrennerei“, wird in der Zeit vom 10. September bis 2. Oktober d. J. in sämtlichen Räumen des Konzerthauses Hamburg (vorm. Gebr. Ludwig) in Hamburg stattfinden.

* **Von Valentian.** Wie uns das Patentbureau von Richard Anders in Berlin mitteilt, ist als Gebrauchsmuster unter Nr. 92005 eingetragen eine von Carl Heilmann-Delmenhorst erfundene Korkschneidmaschine mit schrägem Wirtelmesser vor dem Langmesser und Klemmrosetten mit vier abgeflachten Seiten.

* **Der Verhandlungstag des Bundes der deutschen Schuhmacherinnungen** findet am 17., 18. und 19. Juni in Berlin statt.

* **Ein Kursus für einfache Buchführung** hat bekanntlich vor einiger Zeit der Handwerkerverein für seine Mitglieder und deren Angehörige eingerichtet. Wie wir hören, lohnt sich das Unternehmen, es wird bei lebhafter Teilnahme von bestem Erfolge gekrönt. Diese Anregung ist höchst zu begrüßen und wird für die Folge gute Früchte tragen. Der Handwerker, der weiterstrebt und sich ausbilden will, muß sein Geschäft kaufmännisch betreiben, er wird billig einkaufen wollen, er wird aber auch prompt zahlen müssen, letzteres ohne letzteres ist unmöglich. Hierzu ist in erster Reihe erforderlich, daß er sich stets und mit Beiläufigkeit einen Ueberblick über seine Geschäftslage verschaffe, er muß wissen, welche Ware und wie viel Ware er für seine Geschäftslage nötig hat und wie viel er in Anbetracht seines Geldebedarfs mit einem Male kaufen kann, damit er seine Zahlungsverbindlichkeiten nie zu veräumen braucht und überhaupt Geldverlegenheiten vorbeugt. Er muß aber auch wissen, welche Waren für seine Geschäftslage am meisten ausgiebig gewesen sind, welche am besten gehen und ihm am meisten Nutzen gebracht haben, um sie aus dieser oder jener zuverlässigen Quelle wieder zu beziehen. Eine geordnete Buchführung wird stets helfen an die Hand gehen und soweit erforderlich alles mit Sicherheit und in aller Kürze ins Gedächtnis rufen. Und dieses ist es nicht allein, was eine gute und stets in Ordnung gehaltene Buchführung mit sich bringt. Jeder kann seine Forderungen mit Beiläufigkeit übersehen, er kann überschlagen und feststellen, wenn er in Geldnot kommt, von er von seinen Kunden „ohne Anstoß zu erregen“ um Geld angehen kann, vor allen Dingen ergibt eine in Ordnung gehaltene Buchführung stets, ob und welche Buchschulden vorhanden sind, welche fällig und bezahlt werden müssen, und ist erst die Erfahrung gemacht worden, daß bei prompter Zahlung gute und billige Einfäufe zu erzielen sind, so wird auch mancher lernen, sich danach zu halten. Im Anschluß hieran möchten wir noch auf einige Punkte aufmerksam machen, die nicht nur von manchem Handwerker, sondern gleichfalls von manchem Kaufmann Beachtung finden möchten. Duntungen werden viel zu häufig unrichtig, unklar und ohne Datum geschrieben, die Firma oder der Name wird nicht immer ganz wie angenommen oder im Handelsregister eingetragen) aufgeschrieben, die Frau, der Sohn, die Tochter, der Kommissar oder der Lehrling schreiben nicht immer „Jacob Meyer“, „für“ vor den Namen Jacob Meyer und auch nicht immer ihren Namen darunter oder darunter, sondern gar oft nur die Anfangsbuchstaben ihres Namens, und später weiß niemand, wer das Geld erhalten, wer den Namen geschrieben hat. Eine Duntung ist nur vollständig, wenn sie deutlich und am allerleichtesten auszufertigen ist. Wird eine Rechnung von 144 Mk. 20 Pf. bezahlt, so schreibt man: Erhalten 144 Mk. 20 Pf. Oldenburg, den 10. Januar 1898, für Jacob Meyer, Frau Henriette Meyer oder Carl bzw. Marie Meyer, und ist der Empfänger ein im Geschäft Abziger, so hat er gleichfalls seinen ganzen Namen, wie er sich gewöhnlich unterschreibt, herzugeben und darf nicht bald Hermann, Herrn oder H. Müller oder gar S. M. schreiben. Wird ein Nachlaß wegen prompter Zahlung oder wegen Differenzen zugestanden, so schreibt man: Nachlaß 10 Mk., erhalten 134 Mk. 20 Pf. Erfolgt eine Abschlagszahlung, so schreibt man: Als Teilzahlung

erhalten 94 Mk., Rest 50 Mk. 20 Pf. Eine Duntung soll in Kürze angeben, was sie in Wirklichkeit ist. Ueber die Rechnungsformulare möchten wir bemerken, daß sie nicht gar zu klein und zu knapp zu nehmen sind; solche sind und kleinen Briefe, die leicht verloren gehen. Erteilt man Verbänden, Korporationen, Vereinen oder Vorständen Rechnung, so sind die Formulare so groß zu nehmen, daß die Wichtigkeits- und Anmerkungsüberschriften wie auch die Duntung ordentlich Platz finden. Wir wollen noch hinzufügen, daß Korporationen, große Geschäfte u. dgl. die mit Verbänden und Privatverträgen zu thun haben, die genötigt sind, bald Schreibpapier (Normal) und halb Briefpapier zu verwenden, letzteres auch nur in Normalbreite denken, um solche Schriftstücke besser den Aktenbänden einverleiben zu können.

* **Das Wettfahren auf der Neuenbahn des Radfahrervereins Oldenburg von 1884** am nächsten Sonntag verspricht besonders durch das Erscheinen Ludwig Dpels, welcher gemeldet hat, interessant zu werden. Ludwig Dpel ist der jüngste der 5 Gebrüder Dpel, Besitzer der bekannten großen Fahrradfabrik, die alle im deutschen Radfahrersport eine hervorragende Rolle gespielt haben. Schon im vorigen Jahre gehörte Ludwig Dpel zu den besten Herrenfahrern Deutschlands und hat damals als Primaner bereits eine große Anzahl bedeutender Rennen gewonnen. Bei den großen Bundesrennen in Bremen, wo sein Bruder Fritz Dpel die 100 Km.-Meisterschaft gewann, fuhr Ludwig beim Fahren um die Flegler-Meisterschaft, die damals Stoffregen gewann, nicht mit, da er durch ein Versehen zu spät am Start erschien. Nachdem er nun Ostern sein Abiturientenexamen mit Auszeichnung bestanden hat, studiert er in Gießen und hat sich auf der dortigen Neuenbahn noch weiter vervollkommen. Die „Rad-Welt“ schreibt von ihm: „Ludwig Dpel hat unter den sächsischen Amateuren und wahrscheinlich unter den deutschen Herrenfahrern überhaupt keinen Gegner, der ihn warm machen kann, und wir möchten heute eine Vermutung, die wir unläufig äußerten, als Behauptung aufstellen: daß nämlich Ludwig Dpel einer der allerbesten deutschen Fahrer überhaupt ist und in jedem offenen Rennen (d. h. auch gegen Berufsfahrer) voll auf seinen Mann stellen würde.“ Auf sein Zusammenreffen mit Stoffregen, der seinen Ehrenpreis zu verteidigen hat, sowie mit Hansen-Kopenhagen, Luge-Berlin und Paul Albert darf man demnach gespannt sein.

S. **Wittwever.** Das Wittwever'sche Haus, Georgstraße 2, ist für den Kaufpreis von 13,200 Mk. in den Besitz des Schneidemeisters Lohde hierfest übergegangen. — Der bisherige Besitzer des Müllergartens in Dümshede, Herr Willers, hat am gestrigen Tage die Wittwever'sche Herrin Annemann aus Achernholt, welcher den Müllergarten käuflich erworben hat, übergeben. Herr Willers siedelt nach Hantshausen bei Rastde über, wolleb er eine Gastwirtschaft weiterführen wird.

— **Obst- und Gartenbau-Ausstellung.** In der vorgestern stattgehabten Sitzung des Vorstandes des Obst- und Gartenbauvereins als engerer Ausstellungs-Ausschusses wurde nach eingehender Erörterung der Sachlage beschlossen, von dem in Aussicht genommenen Besuche der „Blumen- und Pflanzen durch Schulkinder“ mit Rücksicht auf die geplante große Landesausstellung und die mit derselben verbundenen umfangreichen Vorbereitungen und bedeutenden Ankosten für dieses Jahr abzusehen und erst im nächsten Jahre mit allen Kräften diese Angelegenheit zu bearbeiten. Es wurde ferner in Aussicht genommen, für die Ausstellung einen Ehrenausdruck aus angehenden Bürgern der Stadt zu bilden, und wird der Vereinsvorstand in den nächsten Tagen mit einem festlichen Erudien herentreten. Ferner wurde berichtet über die Verhandlungen mit den Abteilungen der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft, betr. die Beschaffung der Ausstellung, und mitgeteilt, daß die Anmeldungen seitens der verschiedenen Abteilungen erfreulichweise recht zahlreich eingegangen, sodas man wohl hoffen dürfte, fast sämtliche Bezirke des Herzogtums mit Obstausstellungen auf der Ausstellung vertreten zu sehen und somit ein vollständiges und übersichtliches Bild des Obstbaus in unserer engeren Vaterlande zu erlangen. Weitere Gegenstände der Tagesordnung, als Bildung der verschiedenen Unter-ausschüsse usw., wurden auf die nächste Sitzung des Gesamtausschusses verschoben.

* **Die Norddeutsche Volkswirtschaft und Kammergenossenschaft** beschloß in der gestrigen Generalversammlung, ihr Aktienkapital von fünf auf acht Millionen Mark zu erhöhen.

— **W. Doppelteier.** Daß Hühner und Enten öfter verhältnismäßig große Eier legen, in welchen sich zwei Dotter befinden, ist jedem fleißigsteher bekannt und deren Entstehung vielleicht auch erklärlich. Wenig bekannt aber dürfte es sein, daß auch Doppelteier gelegt werden, in denen der eine von den beiden im Eiweiß freischwimmenden Dottern noch mit einer richtigen harten Kalkschale umgeben ist. Dieses wohl nicht leichte Kunststück hat das Fuhm eines in Geverden wohnenden Geflügelhalters neulich thätlich zweige gebracht. Wie erklärt diesen Vorgang?

* **Der Trambereich „Jahn“** wird am letzten Sonnabend im Beisein des „Hotel zum Lindenhof“ seine ordentliche Hauptversammlung abhalten. Nachdem der Sprecher die Verammlung eröffnet und das Protokoll der letzten Hauptversammlung genehmigt war, erstattete der Kassawart den Rechnungsbericht vom 1. Oktober 1897 bis 1. April 1898. Die Gesamtsumme betragt 645,31 Mk., die Ausgabe 470,08 Mk., also bleibt als Kassabestand 175,23 Mk. Außer den vorhandenen Inventarien (Geräte, Fahne u. s. w.) betrug das Vereinsvermögen 467,39 Mk. Der Turnabteil-Bausfonds ist mit 160,91 Mk. darin enthalten. In dem Voranschlag für das nächste Halbjahr sind die Einnahmen mit 600,38 Mk. und die Ausgaben mit 594 Mk. veranschlagt. Nachdem der Sprecher einige wichtige Mitteilungen über das in diesem Jahre stattfindende IX. Deutsche Turnfest gemacht, wurde zu den Neuwahlen geschritten. Der Turnrat wurde per Affirmation einstimmig wiedergewählt, als Oberturnwart C. Busch, Turnwart S. Schwarzing, Sprecher A. Wäker, Schriftwart V. Witt, Kassawart J. Schneider und Geräterwart G. Deffen und S. Raschen. Als Eingewart wurde A. Sandermann, als Hüterwart Fr. Wehrkamp gewählt. Das Ehrenmitglied setzt sich aus den Turnern Busch, Raschen, Grabhorn und Deffen und den Turnfreunden Busch sen. und Bög sen. zusammen. Als Ersatzmänner die Turner Schwarzing und Bög jun. und Turnfreund Bög sen. Als Neuwahlen wurden A. Sandermann,

4 1/2 pSt. Gutin-Gübecker Prior-Obligationen	100,50	101,50
4 pSt. Moskauer-Zarowlan-Archangel Ob.-Prior. gar.	101,70	102,25
4 pSt. Hagan Uralt-Git.-Prior. faal. garant.	101,90	102,45
4 pSt. alte italienische Rente	91,95	92,50
(Stüde von 10,000 fl. und darüber.)		
4 pSt. alte ital. Rente (Stüde v. 4000 fl. u. darunter)	92,05	92,75
4 pSt. Italienische Eisen-Prioritäten, garantirt	57,95	58,50
(Stüde v. 500 Lire im Verlauf 1/2 pSt. höher)		
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stüde von 1000 fl.)	102,40	—
4 pSt. do.	102,50	—
3 pSt. Deferr. verfallene Lokalbahn-Prioritäten	82,40	—
4 pSt. Transvaal Eisen-Obli. v. 97, faal. gar.	99,40	99,95
3 1/2 pSt. Hbdr. der Breug. Boden Gred. Mt. Dant unfundbar bis 1907	99,45	99,75
3 1/2 pSt. Handriefer der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, unfundbar bis 1905	98,70	99
4 pSt. Glasbütten-Prioritäten von 1898, rückzahlbar 102	101	102
4 pSt. Warpe-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	105	106
5 pSt. Zins von 31. Dezember 1897	—	157
Odenb. Glasbütten-Mtten (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Odenb. Abzug. Dampf-Mtten (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Zins von 1. Januar	—	—
Wapen-Prior. Mt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Wapen auf Amsterdamm kurz für fl. 100 in Mt.	169,20	170
London	20,46	20,56
„ New-York	4,205	4,255
Solländische Banknoten für 10 Gulden	16,90	—
An der Berliner Börse neueren gelten:		
Odenburgerische Eisen- und Weisenbütten	57,90	pSt. bz.
Odenburg. Eisenbütten-Mtten (Augustin) ver. Sr.	—	—
Odenb. Verdr. Gesellschaft-Mtten	—	—
Distanz der Deutschen Reichsbank 4 pSt.	—	—
Darlehenszins do.	—	—

Unter Zins für Wechsel 4 1/2 pSt.
do. do. Kontokorrent 5 pSt.

Derliche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg
am 4. Mai 1898.

Hafcr, hiesiger	8,20	Gesle, inländische	7,60
„ russischer	8,50	„ russische	7,60
„ Roggen, hiesiger	9,—	„ Bohnen	7,—
„ Petersburger	9,—	„ Buchweizen	7,—
„ südrussischer	9,—	„ Mais	6,—
Weizen	10,—	„ Kleiner Mais	6,20
		„ Lupinen	7,—

pro Centner.

Märkte.

Auf dem heutigen Viehmarke zu Oldenburg waren zum Verkaufe an Pferden aufgeführt: 105 alte Pferde, 4 Entersfüllen, zusammen 109 Stück. Davon sind pl. m. verkauft: 20 alte Pferde. An Hornvieh war auf dem Marke aufgeführt: 564 Stück. Davon sind pl. m. verkauft 300 Stück. Der Handel war auf dem Marke mit Pferden mittelmäßig, mit Hornvieh gut.

h. Oldenburger Wochenmarkt vom 4. Mai. Der Schweinemarkt war heute recht stark besucht. Der Handel ging flott. Die Preise für Sechswochenferel stiegen von 12 auf 16 Mt. Auch in der Markthalle war flottes Handel. Butter galt bei Abnahme größerer Quantitäten pro Pfd. 95 Pf. Im Kleinverkauf wurde pro Pfd. 1 bis 1,05 Mt. gezahlt. Frische Hühnerer lösteten pro Pfd. 50 Pf., Entener 60 Pf. Vor dem Fleischerständen herrschte flottes Handel. Der Gemüsemarkt bot schon recht gute Auswahl in Frühgemüse. Spargel waren noch selten und teuer. Gemüseparzel galten pro Pfd. 1 Mt., Suppenparzel 80 Pf. Rabieschen und Spinat wurden viel gekauft. Kartoffeln lösteten

pro 25 Liter 1,20 Mt. Der Handel mit Sämereien ging noch ziemlich flott, bezgl. der Handel mit blühenden Topfblumen.

Hamburg, 1/2. Mai. (Starnschang - Viehmarkt.) Der Schweinehandel verlief gut. Zufuhr 1230 Stück. Preise: Besenbühne, schwere 50-51 Mt., leichte 52-53 Mt., Mt. Sauren 40-46 Mt. und Ferl 52-53 Mt. pro 100 Pfd.

Hamburg, 2. Mai. Dem Markt auf dem Hüllengestirbe waren angetrieben 384 Rinder und 1425 Schafe.

Preise für 50 kg Schlachtgewicht: 1. Qualität Ochsen und Quenen 61 Mt., 2. do. 52 bis 55 Mt., junge fetze Kühe 48 1/2 bis 52 Mt., ältere 45 bis 48 Mt., geringere 39 bis 43 Mt., Bullen nach Qualität 42 1/2 bis 52 Mt. — Schafe 1. Qualität 55 bis 59 1/2 Mt., 2. do. 50 bis 52 Mt., 3. do. 41 1/2 bis 46 Mt.

Die Marktlage war auch heute sehr gedrückt, und Preise mussten sowohl für Ochsen, Quenen und bessere Kühe weichen, während geringere Kühe mehr nachgefragt waren. Ebenienonig konnten die vorräthigen Preise für Hammel sich behaupten. Auf die anhaltend großen Preisrückstellungen aus Dänemark, in Verbindung mit ungenügender Nachfrage von Londoner Markt, wird wohl nicht mit Unrecht die heutige Platte des hiesigen Marktes zurückzuführen sein. Unverkaufte blieben 80 Rinder und 250 Schafe.

Köln, 2. Mai. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 582 Ochsen, 523 Kälber (Kälber) und Kühe, 97 Bullen, 1001 Scheweine. Bezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: Ochsen: 1. Sorte 66-67, 2. 60-62, 3. 55-60, 4. 50-54 Mt., Kalben (Kälber) und Kühe: 1. Sorte 57-58, 2. 54-55, 3. 50-52, 4. 46-48, 5. 42-48 Mt. Bullen: 1. Sorte 56-57, 2. 52-54, 3. 48-52 Mt. Scheweine: 1. Sorte 56-57, 2. 52-54, 3. 50-51, 4. 46-50 Mt. Bei langsam verlaufendem Markt in Ochsen etwas Ueberhand. Schweinemarkt ruhig geräumt.

Wettervorhersage für Donnerstag, den 5. Mai: Wolliges bis trübes, etwas kühlere, windiges Wetter mit Regen.

Anzeigen.

Zwangsvorsteigerung.
Am Donnerstag, den 5. Mai d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen im „Hotel zum Lindenhof“ hier: 12 Soja, 10 Stühle, 2 Reklamas, 1 Klavier, 1 Regulator, 1 Sekretär, 6 Kommoden, 7 Kleiderchränke, 7 Tische, 3 Spiegel, 30 Silber-, 7 Nähmaschinen, 1 Wanduhr, ferner: 2 Reklamasfahräder und 1 Damensfahräder zur Versteigerung.
Jellies, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorsteigerung.
Am Donnerstag, den 5. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, gelangen beim Wirt Holze in Osterfen: 1 Soja, 2 Kommoden, 4 Stühle, 2 Tische und 2 Bilder zur Versteigerung.
Jellies, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Laut Verfügung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 21. Januar d. J. finden im Jahre 1898 in Garrel 2 Viehmärkte statt.
Der erste dieser Märkte wird am Donnerstag, den 12. Mai d. J., abgehalten, zu dessen Besuch allgemein eingeladen wird.
Garrel, 1898, April 25.
Der Gemeindevorstand.
Penning.

Zu verkaufen 1 vollständiges Bett und Bettstelle. Mittelgana 1.
Tapeten u. Rouleaux.
So lange der Vorrat reicht, zum halben Preise. H. Budde, Oldenburg, Sandstr. 34.

Neuester preiswerth sind keine bekannten, mit allen Neuerungen ausgestattet 98er Famos-Fahrräder. Zabelhölle billigst. — Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis u. franco. H. Schaeffer, Einbeck. Fahrrad-Engros-Versandhaus.
Zu verkaufen ein wenig gebrauchtes, hartes Fahrrad. Etan 20.
WER lebend. ital. Gegen gut u. billig bezogen wird, verlange Preisliste von Hans Meier in Ulm u. a. D. Größer Import Ital. Produkte.

Sommer-Handschuhe.
Hübsche Neuheiten. Kleine Preise.
August Diekmann, Schüttingstrasse 14.

Kurhaus Zwischenahn bei Oldenburg.
Wasserheilanstalt und Sommerfrische in malerischer Gegend am Zwischenahner See. Anwendung des geimten Wasserheilverfahrens. — Kalte und warme Bäder, medicin. Bäder aller Art. — Kneipp'sche Kuren. — Elektrotherapie. — Massage. — Heilgymnastik. — Diätetik. Zimmer und Verpflegung (4 Mahlzeiten) 4-5 A pro Tag. Alles nähere durch Dr. Niemoeller, dirig. Arzt.

Oldenburger Handelsbank, Oldenburg i. Gr., mit Filiale in Varel i. O.
Vollständig zahltes Aktienkapital: Eine Million Mark.
Wir nehmen Einlagen in jedem Betrage und vergüten für dieselben bis auf weiteres

bei ganzjähriger Kündigung	3 1/2 % fest p. a.
bei halbjähriger Kündigung	3 1/2 % „ „ „
oder 1/2 % unter dem Reichsbankdiskont,	
nindestens 3 % und höchstens	4 % „ „ „
bei kurzer Kündigung und auf Giro-Konto	2 % „ „ „

Oldenburger Handelsbank.
Auf kurze Zeit verkaufe Soeben gekauft ein kleiner Posten hoheleganter Sommer-Bandskin-Reste zu Anzügen u. Hosen passend. Da die Preise auffallend billig sind und die Auswahl rasch gegriffen sein wird, so mache ich auf diesen günstigen Gelegenheitskauf meine geehrte Kundenschaft noch besonders aufmerksam.
Warenhaus **Eli Frank.**
Habe mich in der Wollenstraße 9 als **Schuhmacher** etabliert und bitte das geehrte Publikum von Oldenburg u. Umgegend um gütigen Zuspruch. Oldenburg, den 1. Mai 1898.
W. Barge.
Zu verkaufen ein fast neues Tourenrad. A 100.— Lambertstr. 25.
Einen Mollwagen mit Patentachsen, sehr leicht laufend, habe, weil überkomplett, billig zu verkaufen.
S. Schröder, Kohlenhandlung, Dfenersstraße 24.
Stroh läuft **Touhen**, Kurwidstr. 25.
Wohnungen. Zu verm. sofort oder August eine neue Wohnung mit 3 Zimmern, Bad in der Nähe der Stadt. Zu erfragen in der Eydel. d. Wf. **Logis für junge Leute.** Wallstr. 11.
Vakanzen und Stellengeuche. Geducht auf sofort ein kleines ordentliches Mädchen für den Vormittag. Amalienstr. 12, unten.

zu bedeutend ermäßigtem Preise:
Ampeln, Hänge- und Stehlampen, Kronleuchter, Küchenuampen, Wirtschaftslampen.
Georg Stöver, Langestr. 75.

Schwarze, braune und grüne Damen-Knopf- und Schnürstiefel, von 7,50 A an, empfiehlt in großer Auswahl **G. Lüers, Langestraße Nr. 34.**

Schwarze, braune u. grüne Promenaden-Schuhe für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen, von 4 A an, in fester Qualität **G. Lüers, Langestraße Nr. 34.**

Herren-Schieletten u. Schnürstiefel empfiehlt in allen Preislagen, von 6,50 A an, niedrige Herren-Schuhe u. Zug-schuhe von 4,50 A an, **G. Lüers, Langestraße Nr. 34.**
Eine eigenhändig gezeichnete Bettstelle mit gutem Springsfedergerüst nebst 2 eigen polierten Stählen unter der Hand zu verkaufen. Leichstraße 7.

Zwischenahner Krieger-Verein.
Am Sonntag, den 8. d. M., Anstflug nach Wiefelstede. Abmarch präzis 9 Uhr vom Vereins-locale aus. Rücktour der Wagen bei freier Fahrt. Musik an der Tete. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Das Vergnügungs-Komitee.

Krieger-Verein Holle.
Am Sonntag, den 8. Mai, nachmittags 6 Uhr: **Versammlung** in Clausen's Gasthause in Wisting. Tagesordnung: Rechnungsablage. Neuwahl sämtlicher Vorstands-Mitglieder. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder und Verschiederene.
Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Joh. Sievers, Wollensstraße 6, empfiehlt seinen **Spannschneid- u. Dackvieh- Seson.** Anfertigung sämtl. Saacarbeiten zum billigsten Preise.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeigen.
Am Freitag, den 29. April d. J., starb nach längerem Kränkeln mein langjähriger Geheile und unser Mitarbeiter, der Pfleger **Diedrich Hansen.**
Der Verstorbene war uns stets ein treuer Gehilfe und lieber Kollege. Ehre seinem Andenken.
F. Böries, Tischlermeister.
Die früheren Kollegen des Verstorbenen in der Böries'schen Werkstalt.

Regulierung der oberen Hunte von Wildeshausen bis Glaue.

Verdingung von Erdbarbeiten.
Die Erdbarbeiten zur Herstellung von zwei Durchfischen, zusammen etwa 14.000 ebn, sollen in zwei Losen vergeben werden. Unternehmer wollen sich an der Hunte in der sog. großen Wietau, etwa 5 km unterhalb Wildeshausen, am **Montag, den 9. Mai d. J.**, vorm. 10 1/2 Uhr, einfinden.
Bauplan und Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Etwasige Anstufung erteilt der Hunteaufseher Buße in Dötlingen.
Oldenburg, 28. April 1898.
Der Bezirksbaumeister.
Lüttich.

Immobilien-Verkauf.

Edelecht. Im Auftrage der Erben der verlebte Witwe des **Herrn Gerd Poiting**, Helene geb. Wehlan, werde ich die seit her von dem Rächter Gerd Braje in Süd-Edelecht, unmittelbar an der Chaussee Edelecht-Friesohlte belegene

Beziehung,

befestigt aus einem fast neuen Wohnhause, einer Scheune, einem Vorkafen, umgeben von 2 ha 33 ar 42 qm Garten- und Ackerlandbereite und einem plm. 2 ha großen Moorcamp.
Öffentlich meistbietend verkauft, wozu Termin angesetzt ist auf
Donnerstag, den 12. Mai,
nachmittags 6 Uhr,
im **Häbber'schen** Wirtshause zu Süd-Edelecht.
Enoch, Aukt.

Der Ausverkauf des Möbellagers

wird bis zur vollständigen Räumung fortgesetzt. **Hauptsächlich** mache auf echt mahagoni, hochfeine Garnituren, Salon-, Sofa- u. Schreibtische etc. etc. aufmerksam. Umstände halber stelle auch 10 Fahrräder, wovon einige etwas gebraucht, mit in den Ausverkauf.
Joh. Wiemken, Huntestraße 2.
Donnerstags. Zu verkaufen ein starkes **Bullentalb.**
Joh. Watenbus.

Hinrichs-Riesen

u. **Wachsbohnen** habe noch an Lieferanten abzugeben.
J. Bruus, Konerven-Fabrik,
Oldenburg i. Gr., Wallstr.

Geldschrank

unter Angabe des Preises.
Offerten unter H. O. an die Exped. d. Bl. erbeten.
Verkaufe, um schnell zu räumen, prachtvolle **Stiefmütterchen**, à Dgd. 20 s, extra gefüllte **Garten-Nelken**, à Dgd. 40 s.
G. Fiden, Kriegerstraße 3.

Neue Digner Säe-Weinfaat, Oberl. Hansfaat und Kleefaat

empfehlen **Vaul Dandwardt.**
Weinchenweiden **Santos-Kaffee** à 1/2 kg 60 s, derselbe gebrannt à 1/2 kg 80 s empfiehlt **Vaul Dandwardt.**

Seradella und Lupinen,

garantiert neuer Ernte, offerieren ab Oldenburg i. Gr. und Salzweel billigst
Ad. Krüger & Albrecht, Salzweel.

Verkauf 2 Weiffellen, 1 mit Springfedermaße, 1 mit Strohmaste.

Johannisstraße 5, Seiten-Eingang.

Bremen.

Kaffeehaus im Bürgerpark

(2000 Sitzplätze)

Mit Beginn der Sommerzeit empfehle ich Vereinen und Gesellschaften beim Besuche Bremens mein Restaurant angelegentlich.
(Genannt die **Perle des Parks**).
Diners und Soupers von 2 Mark an, (an kleinen Tischen serviert) — à la carte zu jeder Tageszeit.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, ff. helle und dunkle Biere aus der Kaiserbrauerei, sowie echt Erlanger. — ff. Weine.
Bei größeren Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung.
Jeden Dienstag und Freitag: **Konzert.**
Fernsprecher 915. **H. Dunker.**

Verein zur Förderung der Oldenb. Landesrinderzucht.

Das diesjährige Erprobren des Vereins findet am **Sonntag, den 22. Mai d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnend (Beginn der Prüfung der Zweispänner um 2 Uhr) auf dem **Donnerstagswee Exerzierplatz** bei Oldenburg statt.
Nennungen werden im „Neuen Hause“ zu Oldenburg entgegengenommen.
Nennungsfrist: **Dienstag, den 10. Mai d. J., abends 6 Uhr.**
Mit diesem Rennen sind, wie früher, wieder zwei Offizier-Jagd-Rennen verbunden.
Der Vorstand.

Achtung! Achtung!

Wir bringen hierdurch unsere neuangelegte **patentirte Lernbahn** für **Radsfahrer** zur Kenntnis. Jeder kann sofort fahren, fallen unmöglich.
Fahrräder Modell 1898 vollständig auf Lager.
C. Traut & Plümer,
Oldenburg.

Zu verk. 1 milch. Ziege und 1 Haufen Dünger. Oldenb. Nr. 14.
Zu verk. 1 breitflügeliger Ackerwagen. Hiltjegeerde, Schmieb.

Königl. Hofbräuhaus München.

Spezial-Ausschank für Oldenburg
Eilert's Hotel.
Zum Grafen Anton Günther.

Jacob Steinthal,

Oldenburg i. Gr.,
Kunst-Dünger-Fabrik,
liefert billigst
Normal-Knochenmehl
und **Superphosphat.**

Ein an der Radorferstraße belegenes

Geschäftshaus

steht unter meiner Nachweisung preiswert zum Verkauf.
H. Tannen, Rechnungssteller,
Radorferstr. 40.

Mein Geschäft befindet sich jetzt **Mottenstraße Nr. 2,**
2. Haus von der Saarenstraße.
Joh. Teebken,
Lederhandlung.

Verlegte mein Geschäft von Burgstr. 31 nach

Mühlenstraße 8.

Joh. Meinardus,
Schuhmacher.

Verlegte mein Geschäft nach **Mottenstraße 2.**
H. Jankes, Uhrmacher.

Verlegte mein Geschäft u. Wohnung nach Baumgartenstr. 9.

W. Leverenz,
Schneidersmeister.

Verlegte mein Geschäft nebst Wohnung von inneren Damm 14 nach inneren Damm Nr. 4.
J. Inugsblut,
Schuhmachermeister.

Manmann, Wanderer, Salzer,

die Elite der deutschen Fahrräder.
Unübertroffen in **Solidität, leichtem Gang, Eleganz, Preise billig.**
M. L. Meyersbach,
Mittl. Damm 2.

Korsetts.

An-erkannt billige Preise.
* Große Auswahl in allen Weiten und Façons. *



J. Orlick,

Saarenstraße 48.
Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein Geschäft von Steinweg 3 nach **Saarenstraße 22c** und bitte meine werte Kundschafft, mich auch dort mit ihren Aufträgen beehren zu wollen.

H. Brüning,

Schlossermeister.
Herren- u. Jünglings-Hosen in neuesten Streifen, einfach und hochfein, in guten Qualitäten.
F. G. Helmich, Achternstr. 36.

Knaben-Anzüge.

Aparté Neuheiten in großer Auswahl. **Fridrich gratis.**
F. G. Helmich, Achternstr. 36.

Zu verkaufen bestes Hen.

Eut Loy.
Neues Tourenrad billig abzugeben. Saarenstraße 12.
Zu verkaufen eine **Wartise**, einseitig, und 5 **Gartenstühle.**
Kropfstraße 12, oben.

Mit dem Rest meines Lagers soll und muß geräumt werden; gebe daher zu jedem annehmbaren Preise ab.
Besonders billig: **Gewicht Regulatoren** mit Schlagwerk, früher **Mr. 45 und 50**, jetzt, so lange der Vorrat reicht, **28 und 30 Mr.** Garantie für jede Uhr 3 Jahre.

G. D. Wempe,

Juwelier u. Uhrmacher.
Kunderlof. Zu verk. ein 1 1/2 jähr. Kind. **Heinr. Meyer.**



Empfehle meinen starken dunkelbraunen 3jähr. Hengst „Alpago“

zum Decken.
Abstammung: V.: St. = u. Pr. = Hgt. „Emigrant“; M.: St. = u. Pr. = St. „Bernida.“
Deckgeld, wenn trächtig 25 Mk., gült 10 Mk.
Edewecht.
H. O. Oellien.

Allen Hausfrauen zu empfehlen!

Österrische feinste Tafel-Margarine,

anerkannt beste Qualität, aus der bestrenommierten Fabrik von **Gebr. Hesso, Woener.**

Aug. Fimmen,
Oldenburg, Donnerstagswee, Ecke Milchstraße, Radorferstr. 2.
Brake, Nordeneh, Delmenhorst, Wilhelmshaven, Nordenham, Völkenthal.

Görcke's Westfalen-Räder

in hochleganter Ausführung sind stets auf Lager beim Vertreter **F. Vosgerau, äußerer Damm 10.**
NB. Alle Räder gebe billig ab.
Zu sämtlichen Reparaturen an Fahrrädern halte mich bestens empfohlen. **Zubehörteile** auf Lager.
J. Vosgerau
äußerer Damm 10.

Lose zur 245. Mecklenburg. Landes-Lotterie zu Blankenheide.

Blankenheide, am 9. und 10. Mai, zur **Weser-Dombau-Geldlotterie**, à Los 3.50 M., Ziehung 14.—17. Mai, zur **Stettiner Pferde-Lotterie**, à Los 1 M., Ziehung 17. Mai. Porto und Liste 20 s.

S. Dohlen, Schüttingstr.

Rafede.

Wir vergüten für Einlagen:
mit 12monatlicher Kündigung 3 1/2 %
" 6 " " 3 %
" 3 " " 2 1/2 %
" Stägiger 2 %
p. a.

Rafeder Bankverein.

S. zur Windmühle.
Beaufsichtigung von **Schiffarb.,** **Anterrecht** in Sprachen, **Mathematik** etc., **Vorber.** zu Examen übernimmt **Privatlehrer Köhler, Kriegerstraße 12.**

Die neueste Kleinrampe

Radfahrer-Witze ist die unter Nr. 88774 gleichfalls erhältlich.
Weinverkauf:
Wilh. Wensdorf, Oldenburg, Langestr. 38.
Wassiv goldene Tranringe, gefertigt von 6 bis 12 M.
H. G. Wilhelm's Nachfolger,
Achterstraße 6.

Ludwig Fischbeck's Kunsthandlung, Vergolderei u. Einrahmgeschäft,

Eingang vorzüglicher Neuheiten in
Stichen, Gravuren, farbigen Licht- und Aquarell-Drucken,
sowie Figuren, Säulen und Konsolen.

Größte Auswahl in Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.

Verlege mein Geschäft von Steinweg 4 nach
Zeughausstr. 15.

W. Wente, Schuhmacher.
Verlorene und nachzuweisende Sachen.
Entlaufen ein junger **Dachshund**, auf den Namen **Tell** hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Haftede. Seine. Auf.

Zu belegen und anzuleihen gesucht.
11800 Mt. zu 4% v. einem prompten Zinszahler auf 1. Hypothek gegen völlige Sicherung zum 1. Novbr. d. J. anzuleihen gesucht. Off. unt. A.M. 100 bitte an die Exped. d. Bl. zu richten.

Obernberg. Zu belegen zum 1. Nov. cr.
8000 Mt.
zu 3% Zinsen.
O. Meyer, Advok.

Wohnungen.
Zu verm. freundl. möbliertes Zimmer
balt. **Steinweg 35.**

Zu verm. Stube und Kammer an zwei junge Leute.
Sonnenstraße 3a.

Zu vermieten **Untervohnungs** Biegelhofstraße 2 zum 1. November, Preis **400 Mt.** Zu erfragen oben im Hause.

J. v. I. Sch. mbl. Wohn-u. Schlafr. Blumenstr. 21.
An lebhafter Straße der Altstadt ist per sofort ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten, passend für jedes Geschäft, am besten für einen Barbier, da keine Konkurrenz in der ganzen Umgebung.

Näheres Saarenstr. 11.
Ich habe zum Oktober oder 1. November d. J. eine geräumige **Wohnung** (nur ganzes Haus) mit Stall für zwei Pferde. Leutnant **Freiherr von Doernberg.**

Vakanzen und Stellengesuche.
Suche umständehalber mehrere junge Mädchen für Haushalt gegen Salär und vollen Familienanschluss nach **Wilhelmshaven**
Frau Krufe, Steinweg 4.

Suche für **Heinrich Joffens** ein gewandtes **Zimmermädchen** und eine **fliegere Hotel-Wägin** zum 1. oder 15. Juni.
Frau Krufe, Steinweg 4.

Suche auf sofort mehrere **Kellner** und **Kellnerlehrlinge**, sowie mehrere **Groß- und Kleintreichte, Hotel- und Hausdiener** und mehrere **herrschaftliche Diener** für hier und Bremen gegen hohen Salär.
Frau Krufe, Steinweg 4.

Suche Stellung auf sofort oder später für eine tüchtige **erfahrene Haushälterin**.
Frau Krufe, Steinweg 4.

Suche für hier, **Norderney** und **Bremen-Haven** mehrere **Kochknechte**.
Frau Krufe, Steinweg 4.

Suche umständehalber für **Bremen-Haven, Wilhelmshaven, Bremen** und hier **Mädchen** für Küche und Haus gegen hohen Lohn.
Frau Krufe, Steinweg 4.

Ich suche sofort für ein krank gewordenes ein tüchtiges **Hausmädchen**.
Frau Kistenmacher, Langestr.

Obernberg. Umständehalber auf sofort ein **kleiner Knecht**.
H. Deuermann.

Gesucht einige tüchtige **Einbinder** oder **Gypser** für Fleh- und Glätterarbeiten.
J. Fricke, Bildhauer, Bremen, Osterstraße 3.

Gesucht auf sofort eine gut empfohlene
Wärterin

oder älteres **Kindermädchen** oder **Kinderskänlein** für die Pflege von drei kleinen Kindern gegen hohen Lohn.
Konjul Krufe, Bremen, Georstraße 18.

Herren- u. Jünglings- Anzüge
unter Garantie für gute Traggbarkeit, eleganten Schnitt, von guten Stoffen, dauerhaft gearbeitet, **Stückstücke gratis.**
J. P. Schmidt, Adtenstr. 38.

Drielafermoor. Zu verkaufen mehrere **hundert Pfund Hen** und **1 Küchenschranz.**
Müdebusch, Maurer.

Für Wirte und Lokalhaber.
Ich liefere **Vorkarten** mit Ansichten, bunt und in Photographien, zu kulantem Preise.
G. Raßmeyer, Photograph, Rosenstr. 17.

Jalousiefabrik von F. Gramm, Sonnenstr. 11b. Reparaturen rasch und dauerhaft.
Gartenmöbel, äußerst billig, empfiehlt Carl Wiltb. Meyer, Saarenstr. 14.

Neuvergoldung alter Bilder und Spiegelrahme,

sowie Anfertigung von vergoldeten Spiegeln in allen Größen u. Formen, zu jeder Einrichtung passend. Sämtliche Sachen werden in eigener Werkstatt angefertigt und sind für größte Haltbarkeit weitgehendste Garantie übernommen.

Restaurieren von Delgemälden, sowie Reinigen von Kupferstichen u.

Ludwig Fischbeck's Kunsthandlung, Vergolderei u. Einrahmgeschäft,

innerer Damm 12.

Responsible für Politik und Revision: Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil v.: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von B. Schatz in Oldenburg.

Restaurant „Germania.“

Einem geehrten Publikum **Odenburg's** und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage **Donnerstags** Nr. 48 (früher **Café Belvedere**), ein Restaurant unter obiger Firma eröffnet habe. Alle Räumlichkeiten sind neu renoviert. Auch ist in einem Separatzimmer ein hochfeines **franz. Billard** aufgestellt, welches zur fleißigen Benutzung empfehle.
Es soll in erster Linie mein Bestreben sein, für **vorzügliche, tadellose Speisen** und Getränke Sorge zu tragen, und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.
Odenburg, Mai 1898.

Schachgesellschaft
Carl Schowe.

Geschäfts-Gröfning.

Evertsen, den 28. April. Den geehrten Bewohnern von Odenburg und Evertsen die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage ein **Malergeschäft** eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, gute, solide Arbeiten bei billiger Preisstellung und sachgemäßer Ausführung zu liefern.
Meine Werkstätte befindet sich bei meinem Neubau am **Wasschwege**, gegenüber dem Eingange des **Evertsenhofes** an der **Gartenstraße**; außerdem nehme Bestellungen in meiner **Wohnung Nordstraße 4** entgegen.

Garten- und Veranda-Möbeln

aus **Eisen, Rohr, Bambus** u. in verschiedenem Gröfen empfehlen in reichhaltiger Auswahl
B. Fortmann & Co., Langestr. 21.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager

von
J. D. Freese, Mühlenstr. 4,
bietet große Auswahl in kompletten **Zimmereinrichtungen**, sowie Einzel-Sachen in guter Ausführung zu **billigen Preisen**.

Luxus-Wagen,

ca. 40 Stück am Lager, auch einige gebraucht, sehr gut erhaltene Wagen, ferner **Wagen mit Patentachsen, eigenes Fabrikat.**
W. Dühr, Wagenfabrik.

Gänzlicher Ausverkauf

meines kompl. **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lagers**, als: **Büffets, Vertikows, Schreibtische, Anrichtliche, Waldtische, Plüschgarnituren, einsl. Sofas, Spiegel, Kleiderchränke, Glas- u. Kuchenschränke, Pulte, Kommoden, Porzellan, Bettstellen mit und ohne Matratzen u. s. w. zu ermäßigten Preisen.**
Wünsche mein Haus auf **Nov.** zu vermieten oder zu verkaufen.
Ernst Duwendack, Heiligengeiststr. 25.

Gänzlicher Ausverkauf

meines kompl. **Sattlerwaren-Lagers**, als: **Sättel, Reitkämme, Peitschen, Kutschgeschirre, Säume, Siedeln, Halftern, Teulen, Koffer, Taschen, Tornister, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Kofferträger u. s. w. zu ermäßigten Preisen.**
Ernst Duwendack, Heiligengeiststr. 25.

Ernst Duwendack, Heiligengeiststr. 25.

Den geehrten Einwohnern von **Evertsen** und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich im **Hause Moorstraße 194** als **Schneider** etabliert habe. Durch **streng reelle Bedienung** und **billige Preise**, sowie **tadellose Arbeit** hoffe ich mir einen bleibenden Kundentanz zu erwerben und richte ich an die geehrten Einwohner von **Odenburg** die Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Schachgesellschaft
Wilh. Haake.

Herren- u. Jünglings- Anzüge
unter Garantie für gute Traggbarkeit, eleganten Schnitt, von guten Stoffen, dauerhaft gearbeitet, **Stückstücke gratis.**
J. P. Schmidt, Adtenstr. 38.

Drielafermoor. Zu verkaufen mehrere **hundert Pfund Hen** und **1 Küchenschranz.**
Müdebusch, Maurer.

Für Wirte und Lokalhaber.
Ich liefere **Vorkarten** mit Ansichten, bunt und in Photographien, zu kulantem Preise.
G. Raßmeyer, Photograph, Rosenstr. 17.

Jalousiefabrik von F. Gramm, Sonnenstr. 11b. Reparaturen rasch und dauerhaft.
Gartenmöbel, äußerst billig, empfiehlt Carl Wiltb. Meyer, Saarenstr. 14.

Herren- u. Jünglings- Anzüge
unter Garantie für gute Traggbarkeit, eleganten Schnitt, von guten Stoffen, dauerhaft gearbeitet, **Stückstücke gratis.**
J. P. Schmidt, Adtenstr. 38.

Drielafermoor. Zu verkaufen mehrere **hundert Pfund Hen** und **1 Küchenschranz.**
Müdebusch, Maurer.

Für Wirte und Lokalhaber.
Ich liefere **Vorkarten** mit Ansichten, bunt und in Photographien, zu kulantem Preise.
G. Raßmeyer, Photograph, Rosenstr. 17.

Jalousiefabrik von F. Gramm, Sonnenstr. 11b. Reparaturen rasch und dauerhaft.
Gartenmöbel, äußerst billig, empfiehlt Carl Wiltb. Meyer, Saarenstr. 14.

Herren- u. Jünglings- Anzüge
unter Garantie für gute Traggbarkeit, eleganten Schnitt, von guten Stoffen, dauerhaft gearbeitet, **Stückstücke gratis.**
J. P. Schmidt, Adtenstr. 38.

Zum Erlernen des **Schneiderns** können noch einige **junge Mädchen** bei mir erlernen.
Steinweg 8. Johanne Ebold.

Ein **junger Kaufmann** (gel. Buchhändler) sucht Stellung in einem Kontor. Näheres unter **K. S. 8533** in der Exped. d. Bl.

Obernberg. Gesucht. Umständehalber auf sofort oder zum 1. Juni d. J. ein **gewandter, zuverlässiger Bureauvorsteher**, welcher selbstständig arbeiten kann.
A. Bischoff, Auktionator.

Ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag.
Westambstraße 18.

Wäging. Gesucht auf sofort zwei hiesige **Zimmergesellen** auf dauernde Arbeit und gegen guten Lohn.
Fr. Parfius, Zimmerstr.

Malergehilfen
und ein **Schrling** gesucht.
L. Meyer, Maler, Nordstr. 4.

Gesucht auf sofort ein **zuverlässiges Stundenmädchen.** Barstr. 11.

Auf sofort ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Haus.
Staurstr. 12.

Näheres. Auf möglichst bald ein **Mädchen** für Haus- und Gartenarbeit.
D. Kiedler.

Gesucht ein **Mädchen** v. 16-18 Jahren für eine gute Stelle nach **auswärts** z. bald. Eintritt. Näheres **Johannisstr. 10**, part.

Gesucht
Frauen u. Mädchen zum **Spargelschälen.**
J. Bruns, Konservens-Fabrik, Oldenburg i. Gr.

Odenburg. Gesucht ein **Geselle**, der gewandt ist bei **Berben.**
S. Fortmann, Schmiedemeister.

Ordentl. Malergehilfen auf dauernde Stellung in **Wilhelmshaven** bei **J. N. Dopfen.**

Ofen. Gesucht auf sofort ein **Knecht** bei **Berben** gegen hohen Lohn.
G. Dietmann.

Ein 2. Hausknecht gesucht.
Hotel zum Erbgrössherzog.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Bersammlung
der **Abt. Humilosen-Großknerten** am **sonntag**, den **8. Mai 1898**, nachmittags **4 1/2 Uhr**, in **Frederichs Gasthause** zu **Huntlosen.**

Tagesordnung: 1. Landwirtschaftliche Geräte; Ref.: Herr **Lade**. 2. Mitteilung über die **Bersammlung** in **Oldenburg**, resp. über **Hangstörung**; Ref.: Herr **B. Ritterhoff**. 3. Ueber **Buchführungslehre** (Vorzeichnung und Erklärung der **Formulare**); Ref.: Herr **Schulvorsteher Humtenann**. 4. Mitteilung aus den **Centralvorstandsprotokollen**. 5. **Freie Bersprechung.**
D. B.

Schützen-Verein
Gdewecht.

Am **sonntag**, den **8. Mai** d. J., abends **8 Uhr:**

Bersammlung.
Zweck: **Wahl** von **Delegierten** zum **Bundes-tage.**
D. B.

Club „Brüderschaft,“
Bürgerfelde.

Am **sonnabend**, den **7. d. Mts.**, abends **8 1/2 Uhr:**

Monatsbersammlung.
Um **zahlreiches** und **pünktliches Erscheinen** bittet
Der Vorstand.

Oener Krug. **sonntag**, den **8. Mai:**
Ball.
wogu **freundl. einladet** **Gust. Dietmann.**

Gesangsverein „Brüderschaft.“
Generalbersammlung

am **freitag**, den **6. Mai 1898**, im **Bersammlungslokal** bei **J. Koopmann.**

Tagesordnung: 1. **Vorstandswahl**; 2. **Rechnungsablage**; 3. **Stiftungsfezt** betr.
Um **zahlreiches Erscheinen** bittet
Der Vorstand.

Gesangsverein „Brüderschaft.“
Generalbersammlung

am **freitag**, den **6. Mai 1898**, im **Bersammlungslokal** bei **J. Koopmann.**

Tagesordnung: 1. **Vorstandswahl**; 2. **Rechnungsablage**; 3. **Stiftungsfezt** betr.
Um **zahlreiches Erscheinen** bittet
Der Vorstand.

Gesangsverein „Brüderschaft.“
Generalbersammlung